

Hallo, ich bin Francis Stieglitz,

Social Designerin mit Schwerpunkt partizipative Projekte im Stadtraum.

projektportfolio 2024

Gemeinsam an gesellschaftlichen Themen arbeiten,
Ideen entwickeln und Informationen zugänglich machen.
Dafür braucht es gute Gestaltung.

Seit meinem Masterabschluss 2021 im Studiengang
Design- und Kommunikationsstrategie arbeitete ich im
[social design lab](#) der **Hans Sauer Stiftung**. Dort ent-
wickelte und realisierte ich Projekte mit dem Fokus auf
Sozialraum, Design Thinking und Wirkungsmessung.

Nach meinem Umzug nach Berlin und dem Ende des
Projektzeitraums suche ich ab 2025 nach neuen
Herausforderungen in den Bereichen Social Design
und Konzeption.



sag hallo:

e-mail: mail@francisstieglitz.de

website: francisstieglitz.de

telefon: 0173 3277 818

instagram: [franky.miriam](https://www.instagram.com/franky.miriam)

portfolio

Partizipative Stadtteilprojekte

Meiner Arbeit bestand zentral aus **Projektarbeit & -management**, besonders im Rahmen des dreijährigen Projekts „Home not Shelter“ in Stuttgart. Im Fokus stand die Einbindung geflüchteter Menschen in den Sozialraum und die Stärkung der Nachbarschaft. Dazu gehörte die Umsetzung und Weiterentwicklung von partizipativen Kleinprojekten im Stadtteil. Besonders auch in Kooperation mit lokalen, sozialen Einrichtungen.



Partizipativer Ideenworkshop in Stuttgart

Praxisbeispiel Habibi Dome

Der „Habibi Dome“ ist ein offenes Zelt mit wechselnden Standorten im Stuttgarter Stadtteil Hall-schlag. Über vier Jahre hinweg gestalteten wir zusammen mit vielen Kooperationspartner*innen und Einzelpersonen ein vielfältiges Programm für unterschiedliche Zielgruppen. Der Ort war außerdem jederzeit frei zugänglich.

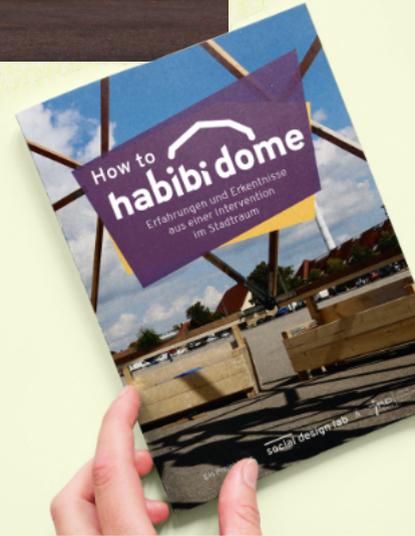
Meine Aufgaben umfassten die **Planung und Umsetzung** vor Ort so wie die **Weiterentwicklung** des Projekts. Besonders wichtig war die Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Anwohner*innen um die Angebote an die Bedarfe des Stadtteils anzupassen. Ein zentrales Ziel war es, Informationen und Angebote im Stadtteil zugänglicher zu machen. Der Dome diente als Anknüpfungspunkt zwischen Angeboten und Anwohnenden. Ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Arbeit war das **Stakeholder-Engagement**.



Der Habibi Dome 2022

Der regelmäßige Austausch und die Pflege von Kontakten, beispielsweise mit dem Jugendmigrationsdienst, führte zu Anschlußprojekten.

Das Konzept des Habibi Dome hat sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde er zu einem Treffpunkt für Menschen aus unterschiedlichsten Demografien und mit verschiedenen Hintergründen. Außerdem bot das Projekt die Gelegenheit sich einen privaten Platz immer wieder als öffentlichen Raum anzueignen. Zur [Projektbeschreibung](#).



Publikation „How to Habibi Dome“

Design- und Kommunikationsstrategie

Im Bereich Design waren die umfangreichste Aufgabe die Entwicklung und Umsetzung einer **Kommunikationsstrategie** für das Projekt „Home not Shelter“. Ich erarbeitete gemeinsam mit dem Projektteam **Kommunikationsziele, Personas, Storytelling** und **interne Strukturen**. Dazu gehörte die Planung und Umsetzung von Printmedien, Blogbeiträgen, Newsletter bis hin zu Social Media. Auch die gestalterische Umsetzung von Projektmaterialien und Dokumentationen zählte zu meinen Aufgaben.

Darüber hinaus war ich Teil des Design-Teams im social design lab. Ich konzipierte sowohl die Umgestaltung der **Website** für das Projekt [Home not Shelter](#) als auch für das [social design lab](#) neu. Von der Erstellung der **Wireframes** bis hin zur **Umsetzung** in WordPress. Außerdem entwickelte ich verschiedene **Kommunikationsmaterialien** für Projekte.



[Ausschreibung Hans Sauer Preis 2025](#)

Praxisbeispiel Hans Sauer Preis 2025

Ich leitete die Gestaltung des Hans Sauer Preis 2025 mit dem Thema „Transformative Bildung – Gesellschaft gestalten lernen“. Zusammen mit dem Team entwickelten wir eine Gestaltung, die durch handgemachte Texturen und Typografie die unterschiedlichen Perspektiven und Stimmen in der Bildungslandschaft widerspiegelt. Gleichzeitig soll der explorative und spielerische Charakter, den Lernen haben kann, hervorgehoben werden.

Praxisbeispiel Wettbewerb Rosenstein

2024 schrieb die Stadt Stuttgart einen internationalen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des heutigen Kopfbahnhofs aus. Mit unserer Einreichung „Inter City“ erhielten meine Kollegin und ich eine Auszeichnung für unser Konzept, das die bauliche Struktur der Gleisanlagen erhält. Diese wird teilweise geöffnet, neu unterteilt und um zusätzliche Ebenen ergänzt. Unser Entwurf schafft Raum für ein lebendiges Miteinander aus (Sub-)Kultur, öffentlichen und privaten Flächen sowie sozialen Einrichtungen.

[Preisträger*innen im Wettbewerb Rosenstein](#)



Konzeption und Design Thinking

Bei der Arbeit im Stadtteil stießen wir immer wieder auf komplexe Probleme und Fragen. Diese adressierten wir durch kleinere Projekte und Interventionen. Bei der Projektentwicklung, setzten wir auf **ko-kreative Ideenentwicklung** und ein **iteratives Vorgehen**, sowie auf die Arbeit in interdisziplinären und heterogenen Gruppen. Dafür nutzten wir sowohl bestehende Tools, entwickelten aber auch neue Formate, die wir auf die Bedürfnisse des Projekts anpassten.



Workshop zur gemeinsamen Ideenfindung



Praxisbeispiel Infopoint

Das Projekt „Infopoint Burgi“ beschäftigt sich mit der stärkeren Vernetzung der Bewohner*innen einer Geflüchtetenunterkunft mit dem Stadtteil. Das Projekt zeigt, wie durch partizipative Prozesse nachhaltige Strukturen gestärkt werden können.

Der Zugang zu verständlichen Informationen über Angebote war eines der Kernprobleme, das von uns identifiziert wurde. Im Prozess entstanden verschiedene Wege, um Informationen für die Bewohner*innen der Geflüchtetenunterkunft aufzubereiten. Besonderer Wert wurde auf die **leicht verständliche Aufbereitung** der Informationen gelegt. Diese wurde gemeinsam mit Bewohner*innen und Sozialarbeiter*innen entwickelt und getestet. In einem ersten Prototyp werden die aufbereiteten Informationen über verschiedene Kanäle geteilt.

Der Prototyp entstand in mehreren **Workshops** mit Menschen aus der Unterkunft sowie Mitarbeitende sozialer Einrichtungen. Durch Vorgespräche in der Geflüchtetenunterkunft konnten wir die Beziehung zu den Teilnehmer*innen stärken und Unsicherheiten abbauen. So konnten alle Teilnehmenden, auch jene, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ihre Expertise einbringen. Aus diesen Erfahrungen entstand ein Handbuch, das unsere Erkenntnisse zur Durchführung einfacher Workshops zusammenfasst.

Das Projekt entwickelte sich noch kontinuierlich weiter. Nach Abschluss des Projekts wurde es in den Stadtteil übergeben, wo es nun von verschiedenen Personen weitergeführt und betreut wird. Zur [Projektbeschreibung](#)



Publikation [einfache Workshops und Ideenentwicklung](#)



Publikation [Einführung in die Wirkungsbeobachtung](#)



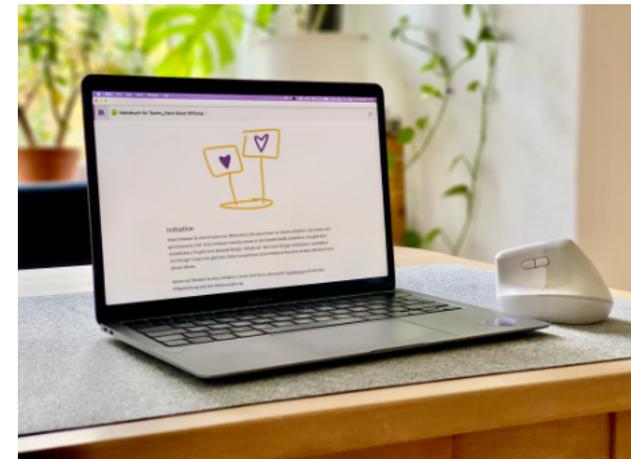
Interne Erfassung von Wirkungen

Wirkungsmessung und Produktentwicklung

Drei Jahre lang war ich Teil des Teams für Wirkungsmessung, in dem ich aktiv an der systematischen Beobachtung, Erfassung und Analyse von Veränderungen beteiligt war, die durch unsere Projekte entstehen. In dieser Zeit habe ich die erste Publikation zur Erklärung unserer Methode konzipiert, getestet und weiterentwickelt. Dazu gehörte die Erarbeitung der **Zielgruppe**, **Produktentwicklung** sowie die **grafische und inhaltliche Gestaltung** des Dokuments. Zudem habe ich unsere internen Produkte zur Erfassung von Wirkungen weiter entwickelt.

Weitere Aufgaben und Mitarbeit auf Organisationsebene

- Selbstorganisiertes Arbeiten in kleinen interdisziplinären Teams
- Vor- und Nachbereitung und Weiterentwicklung interner Termine und Formate wie Jour-Fix und Retrospektiven
- Recherche und Aufbereitung besonders im Bereich Sozialraum und Wirkungsmessung
- Mitarbeit im internen Awareness-Teams: Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Förderung von Awareness, Guideline für die Verwendung einfacher Sprache, Glossar in einfacher Sprache



Glossar des social design lab in einfacher Sprache

soft skills

Meine Kernkompetenzen

- Projektentwicklung und Umsetzung mit Schwerpunkt Partizipation im Stadtraum.
- Komplexe Inhalte zielgruppengerecht und verständlich aufbereiten.
- Angemessene Gestaltung und Texte für unterschiedliche Kommunikationskanäle.
- Entwickeln von Produkten und Testen von Prototypen.
- Arbeiten in interdisziplinären Teams.

Fortbildungen 2021 – 2024

Facilitation Fundamentals for Co-Creation

This is Doing.

Feedbackkultur

Philipp Rubner, Personalentwicklung

Klartext schreiben

Capito Berlin

Geflüchtete als zukünftige Mentor:innen

Mentor.Ring Hamburg e.V.

Antidiskriminierungsseminar

Büro für diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart

Storytelling Workshop

Kohero Magazin

Konfliktmanagement

Berlin Institut für Partizipation

Rassismuskritik & Powersharing

Vielgestaltig*2.0

Praxistraining UX-Writing

UX&I

Barrierefrei publizieren mit InDesign-PDFs

tgm



Interessen, die ich weiter entwickeln möchte

Facilitation: Weiterentwicklung in der zielgruppen-gerechten Gestaltung von Workshops und Awareness im Workshop-Kontext.

Außenkommunikation: Vertiefung der Kenntnisse in Social Media Kampagnen, sowie Video, Podcasts und neuer Kommunikationskanäle.

KI-unterstützte Inhalte: Weiterentwicklung im Bereich der KI-gestützten Erstellung von Texten und Bildern, inklusive Prompt-Design und GPTs.

Produktentwicklung: Interesse an der Entwicklung digitaler und physischer Produkte und UX, sowie an Wissens- und Content-Management.

hard facts

Berufserfahrung

März 2021 – Dezember 2024

Social Designerin im [social design lab](#)
der [Hans Sauer Stiftung](#)

2020 – 2022

freiberufliche **Designerin** für den
Verein Demokrative im Projekt [Demogames](#)

Sommersemester 2019

Lehrauftrag an der Hochschule Augsburg
zum Thema: Human Centered Design und
Design Thinking.

2018 – 2019

Werkstudentin für Grafikdesign bei Reizflut

Winter Semester 2018

Praktikum bei Art+Com Berlin

2014 – 2017

Galerieassistentin bei Galerie artroom 9,
Übungsleitung für Kunst an der Mittelschule an
der Peslmüllerstraße, München

Ausbildung

2018 – 2020

Master of Arts an der Hochschule Augsburg,
Fakultät für Gestaltung, **Design- und
Kommunikationsstrategie**

2015 – 2018

Hochschule für angewandte Wissenschaft
München im Fach **Kommunikationsdesign**

2011 – 2015

Bachelor of Arts an der Ludwig-Maximilians-
Universität München in den Fächern
Kunstpädagogik (HF), **Philosophie** (NF)

Tools

Adobe PS/ ID/ IL/ Firefly/ PR,
Affinity Designer/ Publisher/ Photo,
Microsoft Office, Miro, Wordpress,
Procreate, Midjourney, ChatGPT,
SessionLab, Keynote, Figma und
very basic HTML & CSS



& außer Arbeit

Neben der Arbeit bin ich Malerin und Mitglied im Kunstzentrum Berlin Tegel. Außerdem höre ich leidenschaftlich gerne Podcasts und hatte früher auch schon einen eigenen. In meiner Freizeit repariere ich gerne Dinge wie Kleidung und Fahrräder. Kochen und Essen zählen zu den größten Hobbys meines Partners und mir. Lange Zeit haben wir regelmässig Rezepte in einem Blog geteilt.

danke fürs lesen! Schreibt mir gerne eine Mail an: mail@francisstieglitz.de